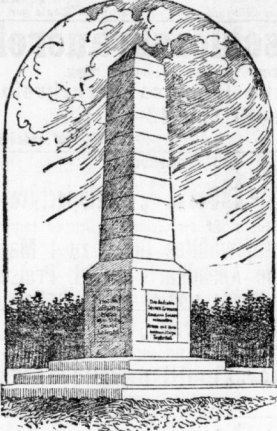


Zu den Döberitzer Kaiserfesten.



Der Denkstein in Döberitz.

Auf dem Döberitzer Gelände ist am Freitag im Beisein des Kaisers und der dort zusammengezogenen Truppen der Denkstein zur Erinnerung an Friedrich den Großen errichtet worden. Die Inschriften am Denkstein lauten: Südseite, Vorderansicht: Wilhelm II. dem Abenteurer seines großen Vorfahren, seiner rühmlichsten Arme und ihrer heldenmütigen Tapferkeit. Südseite, Rückansicht: Friedrich II. König von Preußen, lag mit 40.000 Mann im Lager zu Döberitz 12.-14. September 1763. — Südseite II. Kaiserlicher Kaiser, König von Preußen, lag mit dem Gardekorps im Lager zu Döberitz 28.-29. Mai 1903. — Westseite: Ihre Toten bleiben unser Eigentum, ein Beispiel der Nachahmung für alle Zeiten. (Siehe unter „Deutsches Reich“.)

Flingsfeier des Herzogs.

Von Marie Stahl.

Er stand neben dem Wagen der reizenden Madame Duchanel, am großen Tische vom Kongress, und hatte auf Nachfrage einen hohen Ginepro seinen Vaterland im deutschen Norden. Madame Duchanel hatte ihn eben zum Flingsfest auf sein Landgut in der Nähe von Paris eingeladen und ging mit einigen guten Freunden von Paris an seine neue Wohnung. Er hatte Madame den feinsten Spitzenrock anhaben, was eine große Aufregung in dem Schmarz ihrer Besucher bedeutete. Dabei fühlte er, daß er dieses Leben nicht mehr aushalten würde. Ein ständlicher Gefel überkam ihn an seiner ganzen Umgebung, an dieser Herrschaft erregten Menge, in der alle Lebensfragen den Gedanken erreicht hatten, vor allen die Lebensfragen goldsternen Wunders und des Glückes. An anderen Tage sah er im Schnellzug, der ihn nach der Heimat entführte. Paris mit seinem Glanz und Stand, seinen Festungsbergen von Panzergang und vom Reich verlor sich hinter ihm im goldenen Nebel der Ferne — und vor ihm in blauer Nebel dämmern tauchten die alten, tiefen Krümmen seiner Vaterland auf. Und von allen Tümen läuteten Flingsglöden, deren Klang feierlich freundlich Schall über die grüne Kornfelder, weite Weidenflächen und blühende Büschel. Aus seinem Herzen schwand der letzte Reif von Gedanken, mit dem er an Madame Duchanel zurückgedacht, mit sie, einer Festungsbesitzerin, in Wolken von Silberblau Schifft geschäft in ihrem Karriole geteilt und ihm mit heißen Augen wiederprechend aufgelacht — er war dabei ein armer Heimgast, etwas von dem Geist seiner glücklichen Kinder Flingsfeier. In diesem Gedächtnis er seine Flingsfeier feiern. Ein alter Flingsfeier (immer ein Vor, in der Erinnerung — die alte Seelensuche ganz von goldenem Material durchstrahlt und leuchtete Maria aus dem Aitar, der heilige Geist, sehr bei uns ein — törmere, süße Mädchensticker unter neuen feinsten Sommerkleidern, ernte atmische Männer und viele, andächtige Frauen — danach ein Stück im Flingsgarten, wo die kleine Maria im weingelben Flingskleid zwischen blühenden Goldbl, Flingsfrauen und blauen Klüden umherging und ihn in die Erdbereute führte. Am Nachmittag aber der Gipfelpunkt des Vergnügens, ein Ausflug nach dem Weinberg! Man mußte zwar einen langen, schneidigen Flingsweg durch bis zu dieser Flingsfeier gehen, dafür lag sie aber in schüchternen Klüden und die Stadtparkle fürgerierte dort. Sie im Leben hatte ihm wieder etwas zu geschmeichelt dem grünen Rasen und die kleine breite dort im Waldesgarten bei den Klängen der Flingshymne und des Donnerschlags. Und noch ein froher, heiterer, guter Geist malte dort unter der Menge! Sie, so wollte er noch ein mal sein Flingsfest feiern! Aber es kam anders als er wünschte.

Die kleine Stadt war in große Aufregung geraten bei der Kunde, daß der größte und berühmteste Herrscher in ihrer Heimat sei. Die Klänge der Stadtparkle malte ihn ihnen am frühen Morgen in seinen Logierbetten bei der verordneten Tante Stadtrat. Man brachte ihm ein Ständchen. Er hatte sich so auf die gemüthliche Frühstundstunde mit Tante Klementine gefreut, auf den einladenden Koffert mit der wohlbesetzten kammertüchtigen Zudecke und dem stehenden Tischchen, aber mit Ruhe und Gemüthlichkeit war es vorbei. Das Ständchen lockte die halbe Stadt herbei, Kopf an Kopf stand das Volk auf der Straße. Alle wollten den berühmten Mann sehen. Tante Klementine war in feierlicher Aufregung. Die Klänge die heute heute auf, drängerte sich mit einem Schrei nach unten. Was wird die Frau Bürgermeisterin sagen, die ärgert sich ja halbtot! Vorher mußte mit ihr auf den Balkon hinauf, sich der heiligen Menge zu zeigen und als er sich möglichst bald von dieser Schaustellung zurückziehen wollte, hielt sie ihn kampftrotz. Ich bitte dich, hier doch, bleib! Drinnen ist ja Frau Bürgermeisterin am Fenster, die ärgert sich halbtot! Es gebührte nun gerade nicht zu seinem Flingsprogramm, die Frau Bürgermeisterin halbtot zu ärgern, aber es gab kein Entkommen. Tante Klementine sagte ihm unter den Arm und hielt ihn mit eiserner Energie fest, während sie, in ihrer Lage gefüllt, in der Hofe eines römischen Imperators die Fußstapfen des Volkes entgegennahm. Schließlich mußte er ein paar Dankesworte sagen und, da die Tante es sich nicht nehmen ließ, die Mutter zu bewirten, mit diesen ein paar Klängen sein trüben. Dann ging der Trüdel ein recht an. Es kamen Deputationen über Deputationen mit Begrüßungsansprüchen, und zuletzt erschien der Bürgermeister, der ihn auf das Rathaus abholte, wo ihm vom Magistrat ein Ehren Diplom seiner Vaterstadt überreicht wurde. Damit ging der Vormittag hin und mit einem stillen Kirchengang war es nicht.

Bei der Tante fand er die gute Stube gefüllt voll Damen. Die ganze Weißheit von Mutterwitz schien heute einmütig von dem inneren Klang befeilt, Frau Stadtrat brünnam einen Flingsbein zu machen und bei dieser Gelegenheit die höchste Frucht der Sommerleiten zu ernteten. Tante Klementine war auf der Höhe der Situation und ließ sich von allen Seiten den Hof machen. Frau Bürgermeisterin an der Spitze, mit zwei erwachsenen Töchtern, schäme sie förmlich an und wurde ordentlich jählich, sie schien die kleinen und großen Vordächer der Frau Stadtrat gar nicht zu hören und wachte sie nur „meine liebe Bräutigam“. Die Luft der guten Stube war mit Schneeflocken und Bescheiden förmlich elektrisch geladen und der Konfurrenzampf der Damen, rich in Toiletten und alten Klängen der Person gegeneinander überboten und tot zu machen, hand gewiß dem großen Konfurrenzampf auf dem Lauf von Kongress am Festigkeit nicht nach, wenn auch etwas an Grazie und Weisheit. Vorher fand hier nichts von dem guten, heiligen Flingsfest, nach dem er sich gefreut. Auch mit dem grünen Rasen und den köstlichen im Waldesgarten des Meiertrags wurde es am Nachmittag nicht. Tante Klementine erklärte energisch, nach den großen Erfahrungen, die ihn von Seiten der Stadt widerstanden, konnte er sich nicht der Pflicht entziehen, mit ihr das Gartenfest im Stadtpark zu besuchen, wo man alle Honoratioren treffen würde. Der Meiertrag sei nicht mehr Mode, dahin ginge nur das niedere Volk. In der Handlung wurde er sich, daß die Honoratioren ihn zu Ehren am Abend einen Tanz in dem Konterval des Stadtparks veranstaltet hätten und eine Illumination des Parks. Einmal wie für den Landesberuf,“ sagte sie mit Nachdruck hinzu. Aus dem Stadtpark.

Der Stadtpark war sehr schön, alles Kunst und wenig Natur. Fröhlicher Schellen, furchbar viel Stand und sehr schickliche Luft von der bühnenhängen, schwebenden Menschenmenge. Und jedes Vogel lieb verkehrte vor der unwahrscheinlich schmetternden, unheimlichen Wechsellied der Stadtparkle. Die Vergänge in der guten Stube der Tante fanden hier ihre Fortsetzung. Die Tante ignorte wie eine Königin und schwebte im Ruhmesglanz ihres Rufes. Alles machte ihr den Hof und die Weißheit von Mutterwitz froh förmlich im Stube vor ihr. Mütter, Töchter und Tanten enthielten unerschöpfliche Lebensmühseligkeit, um sein Rufes flammte zu sein, und ungläubliche Bescheiden, um sich gegenseitig in den Schätzen zu helfen, Vater, Erbrer und Dittel lustigen um seine Günst. Tief im Herzen bot er Madame Duchanel die heimliche Nichtachtung ab, die ihn von ihr getrieben. Er schien vergeblich von Paris nach Mutterwitz geritt zu sein, die Welt war überall hier. Schließlich hielt er es nicht mehr aus. Er machte sich von dem Bürgermeister los, der ihn am Hofstapf hielt und letzte Probleme von ihm gelöst haben wollte, unter dem Bormund, eine Wauerin zur großen Frauentein fügen zu müssen, und in dem allgemeinen Trübel, der dem Beginn der Illumination vorberging, schließlich er sich davon. Wie ein Flingsfeier, dem die Bolzer auf den Ferkel ist, tief er durch die menschenleeren Straßen des Stadtkreis. Er hatte nur noch eine Hoffnung. Niemand würde er in dem Flingsgarten, wo die Flingsfrauen und der blaue Nicker blühten, bei dem guten Parrer, der einst sein Lehrer gewesen, noch etwas von dem Flingsfest und den Flingsträumen seiner Kindheit finden!

Er den Hofen war es still und das schwebliche Farnhaus lag schon in Abenddämmer und Kinderstunde. Er ging den wohlbesetzten Weg um die Mauer herum und trat durch das Gartenpferden. Ja, hier durfte es ganz wie früher nach Goldbl, Nicker und Mai-Blumen, es war so still, daß man den leisen Vogelklang im Reif hörte und ab und zu einen schmelzenden Triller der Radigall. Und vom Kirchturm umfachte ganz wie damals der goldene Knopf im letzten Abendstunde herüber. Zwischen der Blumenbeete kam ihm eine schlanke Mädchengestalt im weißen Kleid entgegen, die braunen Äpfel um eine seltene lichte Ström geteilt. „Maria!“ sagte er und setzte ihre beiden Hände. „Vater!“ rief sie und erkannte ihn sofort. Sie gingen zusammen nach der Nickerbeete, wo der Parrer sein Abendessen rauchte und behaglich mit seiner treuen Lebensgefährtin

den schönen Flingsabend genoss. Die Freude des Wiedersehens war groß und des Geduldes gab es kein Ende. Als jetzt im Stadtpark die Klängen zum Himmel stiegen, heilige Klängen irrlandsches Lied verbreiteten und der Remenigung tollard, aus bunten Klängen zusammengesetzt, in einer Angelologie prange, jagte und viel mal vergebens nach dem Heben des Tages. Der sah glücklich und herbenstehend im landschaftlichen Flingsgarten bei seiner Flingsfeier und letzte das Reil auf seine Klü. Zu zwei vierer, fünfgigen Mädchenzügen, die nicht wackern von den Gießleiten und Geberden der großen Welt und der Allgegenwart, harte er den Flingsfeier genossen, den er ludte, den guten, heiligen Geist.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices in different currencies.

Advertisement for Malta-Vita. Includes an illustration of a woman and a child, a box of Malta-Vita, and text describing it as a 'neues nach wissenschaftlichen Prinzipien hergestelltes Nahrungsmittel' (new food product according to scientific principles). It lists 'Kartons à 500 Gramm zum Preise von 55 Pf.' and 'Kleine Probepakete werden gratis abgegeben'.

Voranschütliches Weiter am 31. Mai 1903. Bei Sturm teils heiter, teils wolfig, warm mit Neigung zur Gewitterbildung.

Large advertisement for H. C. Weddy-Pönicke. Text: 'Selten günstiges Angebot. Grosse Posten in Steppdecken, Sommerkleidern, Stoffen, Blusen, Kinderkleidern nur tadelloser Ware'. It also includes the address 'Leipzigerstrasse 6.' and a date 'stelle ich vom 2. Juni ab zum Verkauf zu extra billigen Preisen.'

Goldener Hirsch.

Vornehmes Gartenlokal, herrlicher Familienaufenthalt.
 Lehnendler Werkpunkt für Auswärtige, Vereine u. Gartenliebde.
 1., 2. und 3. Pfingst-Frühschoppen,
 feierlich
 Nachmittag- u. Abend-Garten-Konzerte.
 Im Ballsaal:
 1. Feiertag: Gesellschaftskränzchen.
 2. Feiertag: Grosser Ball.

Am 1. Pfingstfeiertag nachmittag

Gr. Fest-Konzert

in dem prachtvollen Garten des Etablissement
 „Bellevue“ (Merseburg).
 Anerkannt gute Speisen und Getränke.

Hochachtungsvoll Fritz Liebigt, Beis. z.
 NB. Deseit herrliche Sommerwohnungen zu vermieten.

Gasthof zum Mohr, Anguste Gummel.
 Den 1. Feiertag von 11^{1/2} Uhr an Frühschoppen-Konzert.
 Den 2. Feiertag von 8^{1/2} Uhr an Tanzkränzchen.
 Den 3. Feiertag Maurer- und Zimmerer-Quartal.
 Hierzu ladet freundlich ein Heinrich Spelling, Geschäftsführer.

Bergschenke.

Pfingstfeiertage

Küchenöffnung früh 5 Uhr.

Diner a 1,50 von 12 Uhr ab, sowie reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.

Ergebenst Robert Richter.

Freyberg's Garten.

Vom 1. Pfingstfeiertag ab täglich
Familien-Frei-Konzert.
 Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag:
Grosser BALL.
 Leonh. Müller.

Schützenhof an der Heide.

Vom 31. Mai bis einschliesslich 7. Juni etc.

Grosses Volksfest,

verbunden mit Schaulustigen aller Art.

Wein- und Portzeit, Tanzsalon.

Täglich Großes Frei-Konzert, sowie Tanz.

Reichhaltige Kassaol kalter und warmer Speisen zu kleinen Preisen.

Zu jährlichem Besuch ladet freundlich ein C. W. Klages.

Deutscher Kaiser,

Während der Pfingsttage, bei jeder Witterung.

Am 1. und 2. Feiertag, bei jeder Witterung.

Wähltes Programm: Operette zu Länzbücher, Dichter u. Bauer, Martha ufm.

Am 2. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 3. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 4. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 5. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 6. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 7. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 8. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 9. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 10. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 11. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 12. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 13. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 14. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 15. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 16. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 17. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 18. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 19. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 20. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 21. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 22. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 23. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 24. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 25. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 26. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 27. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 28. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 29. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 30. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 31. Pfingstfeiertag: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 1. Juni: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Am 2. Juni: Tanzkränzchen. (Sind in jedem Garten-Saal.)

Schlettau.

Montag den 2. Pfingstfeiertag
 u. Dienstag den 3. Feiertag
 Ballmusik,
 wozu freil. einladet W. Brömme.

Sennewitz.

Gasthof zur Dreockente.
 1. Feiertag:
Tanzmusik.
 2. Feiertag:
Pfeifen-Auskegeln.
 Freundschaft ladet ein
 Carl Heinrich.

Roter Adler, Trotha.

Am 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an
 Öffentlicher Ball.

Langenbogen.

Den 2. Pfingstfeiertag
Tanzmusik.
 Es ladet freundlich ein
 O. Maennicke, Gastwirt.

Canena.

Am 2. Pfingstfeiertag
 von nachmittags 3 Uhr an
Tanzmusik.
 von Kellner.

Gasthaus Radewell

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an:
Ballmusik,
 wozu freundschaftl. einladet M. Hofmann.

Pfingst-Ausflug.

Gasthof „zur Sonne“, Nietleben.
 Unterhaltungs- u. Ballmusik.
 Großer schattiger Garten.
 Gezügelter Wein- und Biergarten.
 f. Freuden-Bräu.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Am 2. Feiertag
 Treffpunkt früh 7 Uhr auf dem
 „Weinberg“.

Moritz' Gartenlokal.

Satz 51.
 Schöner Garten der Stadt, schattig
 und luftig.
 Angenehmer Aufenthalt für Familien.
 Empfehlung fröhlichen Mittagstisch 50 s,
 auch außer dem Hause.
 Um jährlichen Besuch bitte!

Hotel „Prinz Heinrich“.

Beraburgerstrasse.
 Grosser Siphon-Bierverkauf.

Albrecht's Restaurant.

1. Wuchererstr. 33.
 Angenehmes neuverordnetes Lokal.
 Alle Courtoise.
Familienabend.
 Schönes großes Gesellschafts-Zimmer
 zu vergeben.

Turn-Verein Osendorf.

1. Pfingstfeiertag
Kränzchen
 von 8^{1/2} Uhr ab,
 wozu ergebnisladet
 Der Verein.

Osendorf.

2. Pfingstfeiertag
 von nachmittags 3 Uhr ab
Ballmusik,
 wozu einladet
 Julius Engel.

„Künstlerheim“.

Rapelengasse 9. Gef. Friedrichstraße.
 1. und 2. Feiertag
Musikalischer Familien-Abend.
 1. Feiertag
 Grosser Frühschoppen
 der „Artisten-Verein“
 Es ladet ergebnisladet ein
 O. Rost.
 NB. f. Specklingen.

Nietleben.

Gasthof zur Sonne.
 Mittwoch den 3. Juni 1903
Weibertanz.

Wintergarten.

1., 2. u. 3. Feiertag, abends 8 Uhr
Grosses Garten-Konzert,
 ausgeführt von Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.
 Eintritt 35 Pfg. F. Stade.
 Bei unangenehmer Witterung findet das Konzert im Saale statt.

„Saalschlossbrauerei“.

Vollständig renoviert.
Größtes und schönstes Verkehrslokal.
 Diners von 12—3 Uhr.
 Hochachtungsvoll F. Winkler.

Das Restaurant

„Pschorr-Bräu“, Leipzigerstraße 36,
 hält seine Lokalitäten für die Feiertage bestens empfohlen.
 Mittags gutgewähltes Diner zu 1 Mark.
 Reichhaltige Abendkarte zu kl. Preisen.

Für gutgepflegte Weine und Biere ist bestens gesorgt.
Händelpark, Nikolaistr. 6.
 Beis. G. Oldenburg.

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag:
Den! Gr. humor. Familienabend im Garten. Den!
 Eintritt frei. Nur 5 Pfg. Vorkauf.
 Ergebenst Rich. Ernst, Geschäftsführer.

Moritz Borck's Gartenlokal.

Elektrische Bahnverbindung, am Leipziger Turm, Burg Gasse. Nähe
 des Bahnhofs, empfiehlt seine gut gelegenen Restaurations-Lokalitäten
 mit jugendlichem Garten und Blumenwegen. Große u. kleine Gesellschafts-
 zimmer, asphaltierte Kegelbahn. — Erstklassiger Wein u. Bier. —
 Klubs. — Gute Biere und Speisen zu billigen Preisen.
 D. O.

Auf dem Rossplatz in Halle.

Seit dem 8. Uhr, Sonntag, Montag, Dienstag (alle 3 Pfingstfeiertage) täglich
 2 große und letzte Vorstellungen. Anfang nachmittags 3 Uhr und abends
 8 Uhr. Als Schluß jeder Vorstellung Festeigung des hohen Drahtturns, auf
 worauf die schwierigsten Produktionen ausgeführt werden. Alle 3 Pfingstfeiertage
 mit dem Hiesigenballen, u. w. wird Herr Ströblich wieder eine Nacht in die
 Luft frei am Circus unternehmen. Näheres gibt 4 Uhr nachmittags. Zu diesen
 großen letzten Vorstellungen und Schlußspielen ladet ergebnisladet ein
 Hochachtung
 J. Strohschneider, erster öffentl. Lustschiff.

R. Ruhe's Konzerthaus, Saalstraße 14.

1. Feiertag: Gesellschaftskränzchen.
 2. Feiertag: Gr. Pflanzball. Jeder hat
 von nachmittags: Gr. Pflanzball. Eintritt.

„Deutscher Kaiser“, Ammendorf.

Restaurant und Gartenlokal, Nähe des Bahnhofs.
 Angenehmer Familienaufenthalt, gute Biere, kalte und warme Speisen
 zu jeder Tageszeit.
 Albert Friedrich, Beis.

Konzerthallen,

Große Wallstraße 1.

Zu dem am 2. Pfingstfeiertag stattfindenden
Tanzkränzchen
 ladet ich ganz erg. ein. — Gleichzeitig mache ich das hiesige sowie auswärtige Publikum
 auf meinen bei Nachtigall eingerichtetem Garten ergebnisladet einladen und
 bitte, denselben zu besuchen. f. f. Biere, gut geputzte Biere, gute Käse,
 wie bekannt.
 Ergebenst A. Kröger.

Birkenwäldchen,

Halle-Cröllwitz.

Herrlich im Walde gelegen.
 Den 1. Feiertag: **Tanzkränzchen,**
 wozu freundlich einladet
 Der Vorstand, Werner Scheibe.
 3. Feiertag von 3^{1/2} Uhr nachm. **I. Gr. Frei-Konzert der Schönenkapelle.**
 Ergebenst ladet ein
 E. E. Henschel.

Restaurant-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie meiner ergebensten Nachbarschaft zur
 Nachricht, daß ich mit heutigem Tage das Restaurant
Rizzi-Bräu
 (früher Weltfrieden)
 eröffnet habe. In dem ich versichere, nur gute Speisen u. Getränke
 zu verabreichen, bitte ich, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
 Herm. Zimmermann.
 f. Merseburger- u. Königstrassen-Gasse.

Hof-Konditorei Dietze,

Am Richter empfiehlt
Erdbeertorten
 von nur reifen, frischen Früchten.

Gemälde-Ausstellung

des Halle'schen Kunstvereins
 im Volksschulsaal, Neue Promenade 13,
 vom 23. Mai bis 6. Juni 1903. Geöffnet von 10—6 Uhr abends. Eintritt 50 Pfg.
 Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 1 Uhr an 25 Pfg.
 Mitglieder frei.

Keine erhaltene Bierpreise.

Keine erhaltene Bierpreise.

Keine erhaltene Bierpreise.

Keine erhaltene Bierpreise.

Keine erhaltene Bierpreise.

Keine erhaltene Bierpreise.

Barzahlung 3% Rabatt.

R

meine

H

R

Bur

2

G

3

4

5

6

Kinderkleider Knaben-Anzüge Knaben-Blusen

Blusen

Kostüme Kostüm-Röcke Reisemäntel

Neueste Façons — Grösste Auswahl — Beste Verarbeitung.

Täglich Eingang letzterschienener Neuheiten in Waschstoffen.

Die Preise sind ausserordentlich billige.

Hermann Hönicke, Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm.

Auf die Schaufenster-Auslagen mache aufmerksam!

Neu eröffnet! Restaurant „Franziskaner“, Gr. Märkerstr.

Nach beendeten Umbau u. vollständiger Renovation empfiehe dem geehrten Publikum, meinen werten Freunden u. Gönnern mein Restaurations-Etablissement I. Ranges, verbunden mit Speisehaus.

Biere wie bekannt. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr zu 60 Pfg. Diners zu 75 Pfg. u. 1,00 Mkt. Abends Stamm zu kleinen Preisen.

Durch Annehmlichkeiten, größere Abkühlung mit meinen Lieferanten usw., glaube ich in der Lage zu sein, allen gestellten Anforderungen u. Wünschen meiner verehrten Gäste gerecht werden zu können.

Um geneigte weitere Unterstützung meines Unternehmens höflich bittend, zeichne ich mich

Wilhelm Berger.

Restaurant zum Stadtwappen, Nikolaistraße 12. Neu eröffnet! H. Gödecke.

Burgstr. 27. „Stadt-Park“ Burgstr. 27. 1. u. 2. Feiertag nachmittag: Großes Artillerie-Konzert.

Sport-Hôtel.

Morgen (2. Pfingstfeiertag), von abends 7 1/2 Uhr ab: Kränzchen. Im Garten: Gr. Wiener Schrammeln-Konzert.

Café C. Ellemann

an der Dölauer Höhe.

Während der Feiertage halte meine freundlichen Lokalitäten und Garten einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Ausschank von ff. Pilsener der Halleschen Aktienbrauerei, Pfingststädter Kaiserbräu, Kulmbacher Pertschbräu.

Gleichzeitig bringe meine anerkannt vorzüglichen Gebäcke, sowie ff. Kaffee in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll Carl Ellemann.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Am 1., 2. u. 3. Pfingstfeiertag von nachmittag 1/2 Uhr Grosses Gesellschaftskränzchen, wozu freundlich einladet Fr. Lutzmann.

Hotel „Prinz Heinrich“, Bernburgerstrasse. Elegantes Restaurant.

Passendorf, „Zu den 3 Lilien“.

Montag den 2. Pfingstfeiertag von nachmittag 3/4 Uhr ab Große Ballmusik.

Schade's Schützenhaus.

1., 2. u. 3. Feiertag von 4 Uhr Tanz-Musik.

Wilhelmshöhe, Burgstr. 53.

Zu den Pfingstfeiertagen Lustige Karussellfahrt. 1. Feiertag: Sommereroggenen des Central-Vereins u. Vereiniger u. Berufsgenossen.

Deutsches Haus Beesen.

Gesangverein. Den 1. Feiertag von nachm. 3/4 Uhr ab Kränzchen, Konzert und Ball.

Bruckdorf.

Den 2. Feiertag von nachm. 3 Uhr ab Tanzmusik.

Koch's Gasthaus Beuchlitz

Den 2. Feiertag von nachm. 3 Uhr ab Tanzmusik.

Hotel „Prinz Heinrich“, Bernburgerstrasse.

Rendezvous aller Bierkenner. Café Hopfenblüte, St. Brauhausstr. 13.

Raben-Insel.



„Etablissement Kurzhals“.

1. Pfingstfeiertag, von früh 6 Uhr an: Grosses Militär-Konzert. Während der Feiertage: Große Ballmusik.



Dampferlinie Halle-Rabeninsel.

1. u. 2. Feiertag von 6 Uhr an den 3. Feiertag von 8 Uhr an regelmäßige Abfahrten.

Ludewig Berg

empfehle ich zu den Pfingstfeiertagen seine schönen schattigen Garten-Lokalitäten zur freundlichen Vergnügung.

Ball-Säle.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag, abends 8 Uhr: Großes Frei-Konzert.

Der Pfingstwiese vis-a-vis Schurig's Garten.

schönstes Etablissement. Ponyreiten, Gesellschaftskränzchen.

Gasthof zu Beuchlitz bei Halle a. S.

Station der Schlettau-Auchhäuser Bahn. Halte verehrlichen Vereinen meine Restaurations- und Gartenlokalitäten nebst parkettiertem Ballsaal bei event. Ausflügen hiermit bestens empfohlen.

Bratwurstglöckle.

Günstiges Lokal, wo Damen-Orchester konzertiert.

Burg-Theater.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste bringe meine Lokalitäten, großes Ball- und Gartenlokal in empfehlende Erinnerung.

I. Menzenhauer'scher Guitarr-Zither-Verein.

2. Pfingstfeiertag: Kränzchen im Gesellschaftshaus Hohenzollern (Eubing-Wacherestraße).



Körbe mit emailliertem Einjaß a Stück 1.80, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50 Mark etc.
Spezialität: Einfache u. elegante Küchen-Einrichtungen.
 Wieder eingetroffen: Ein grosser Posten billige Kochtöpfe u. Kaffeekocher.
 Erstes Geschäft: Leipzigerstrasse, am Turm. **Burghardt & Becher,** Zweites Geschäft: Oleariusstrasse, am Hallmarkt.
 Deutschlands größtes Spezial-Geschäft. Fernsprecher 1226. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.
 Sonntag den 31. Mai 1903.
 Der Rattenfänger von Hameln.
 Montag den 1. Juni 1903.
 Lohengrin.
 Dienstag den 2. Juni 1903.
 Undine.

Altes Theater.
 Sonntag den 31. Mai 1903.
 Pariser Leben.
 Montag den 1. Juni 1903.
 Die Fledermaus.
 Dienstag den 2. Juni 1903.
 Mamsell Nitouche.

Leipziger Schauspielhaus.
 Sonntag den 31. Mai 1903.
 Nachmittags:
 Die Ehre.

Maria von Magdala.
 Montag den 1. Juni 1903.
 Nachmittags:
 Der wilde Reutlingen.

Maria von Magdala.
 Dienstag den 2. Juni 1903.
 Maria von Magdala.
 Hotel „Prinz Heinrich“,
 Bernburgerstrasse,
 Belichtetes Gartenlokal.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
 Heute Sonnabend den 30. Mai:
 Vorletzte Soiree der
 Hamburger Sänger
 mit besonderem geschliffen Programm.

Eine heiterfröhliche Coquette.
 Zerzett von Paulistoff.
 „Hoh lebe der Bercevemann.“
 Operette. (Umschreibung v. Bibb, Hoff.)
 Eine halbe Stunde vorherzuelet.
 Schwan von Bibb, Hoff.
 Sonntag d. 31. Mai, 1. Pflingstfeiertag
 der
 Hamburger Sänger.

Montag d. 1. Juni, 2. Pflingstfeiertag
 täglich neues Programm!
 Wahlspiel des
 Neuen banten Theaters, Berlin.
 Hochinteressante Vorstellung vor
 Serenissimum.
 Das Harrison-Sextett.
 6 Damen 6.
 Internationales Vermählungs-Gefangs-
 und Tanz-Ensemble.

Zum Schluss:
 Die größte Sensation der Gegenwart
 Der unvergleichliche Spiegel-Brik
 in
 Das Leben im Spiegel.
 Extra-Regen mit Gefangs- u. Waldborn
 Musik u. M. Groß.
 In Paris, Berlin, Hamburg Tages-
 geschäft!

Im Centralhallen-Theater Hamburg
 über — 50 mal — zur Aufführung
 gelangt.
 In beiden Feiertagen von 11 1/2
 bis 1 1/2 Uhr: **Grosse Früh-
 schoppen-Frei-Konzerte.**

Alt-Halle

im Hainenschnud.
 Saal 51 im Bären-Bräu.
 Neueste Schenkwürdigkeit.
 Während der Pflingstfeiertage
 Frühtrunk u. Elitekonzert.

Sport-Hotel.

Im vorderen Restaurant event. Garten
 täglich großes volkstüm. Konzert der
 Wiener Schrammeln.
 Entree frei

Bodega-Taberna

Gr. Klausow 7, nahe am Markt.
 Weinhandlung u. Weinstuben.
 Vollständig renoviert. — Angen. Aufwartung!

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
 1. und 2. Pflingstfeiertag:
Je 3 Konzerte;
 von früh 7—9 1/2 Uhr und nachm. von 4—7 Uhr unter Leitung des Herrn
 Kapellmeister Joseph, abends von 7—10 Uhr unter Leitung des Herrn
 Königl. Musikdirektor O. Wiegert.
 3. Pflingstfeiertag von abends 5 1/2 Uhr ab:
Grosses Militär-Konzert,
 ausgeführt vom Musik-Korps des 10. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134. unter Leitung
 des Herrn Königl. Musikdir. Jahrow, Leipzig.

Saalschloss-Brauerei.

Dienstag den 3. Pflingstfeiertag: **2 grosse Konzerte,**
 ausgeführt von der Kapelle des Königs-Blauen-Regiments (I. Hannov.) Nr. 13
 Chef Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.
Grosses illustriertes Schlachtenpotpourri 1870-71.
 Bei Beginn der Dunkelheit:
Großartige Illumination des ganzen Parks (Ital. Nacht).
 Anfang: Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg. inkl. Billetersteuer.
 Hochachtungsvoll **F. Winkler.**

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller,
 am Diebeday, nächste Nähe des
 Hauptbahnhofs.

Heute Sonntag den 31. Mai,
 am 1. Pflingstfeiertag:
 In den prächtigen, elektrisch be-
 leuchteten und illuminierten
 Gartenanlagen
**Sommertheater-
 Gröfnung.**

In beiden Feiertagen:
 vorn. 11 1/2 und nachm. 4 Uhr
 bei freiem Entree
2 große Gartenkonzerte,
 ausgeführt von dem gesamten Theater-
 orchester unter Leitung seines Dirigent.
 Herrn Max Friedemann.
 Abends 8 Uhr auf der neuerbaut.
Sommerbühne

große u. letzte Abendvorstellung
 des diesmaligen Brill. Spielplans.
 Am 2. Pflingstfeiertag, abds. 8 Uhr
 der neue brill. Commerciellplan
 Gastspiel des

Chemnitzer Volkstheater-
 n. Burlesken-Ensembles,
 bestehend aus 2 Damen, 7 Herren.
 „Für immer kurier!“
 Solle in 1 Akt.
 Drama:
 „Soldaten-Liebe u. Leben“.
 Volksstück in 2 Akten.
 Außerdem

der große Spezialitätenteil:
 Decarus-Trio, (Wasser Strohen-
 länger.
 Ebert-Lämmchen (Charakter-
 humorist.
 in seiner urkomischen Szenen.
 3 Narnados, (Gesellschafts-
 minieren.
 Claire Marsella, Liebesromanin.
 Alles Näheres die Plakate führen.

Café Roland.

Heute Sonnabend und Sonntag
Große Abschieds-Konzerte
 der beliebten
Ital. Kapelle.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 1. u. Montag den 2. Pflingstfeiertag
 früh 6 1/2 u. nachmittags 3 1/2 Uhr:

Gr. Militär-Konzert
 der Kapelle des Sächs. Regim. Generalstabsmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
 Entree zum Früh-Konzert 30 Pfg.
 Entree zum Nachmittags-Konzert 30 Pfg.
 (Billetersteuer wird an beiden Tagen nicht erhoben.)
 Dienstag den 3. Feiertag, nachmittags 4 Uhr:
Kur-Konzert.
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Leistner's Waldhaus.

Dienstag den 2. Juni, nachm. 4—7 Uhr:
Gr. Waldhaus-Konzert,
 ausgeführt vom Philharm. Orchester, unter persönlicher Leitung
 des Herrn Kapellmeister Johannes Vetter.
 Entree: Konzert inkl. Ein- und Zurückfahrt 50 Pfg.,
 an der Kasse 30 Pfg.

Saalschloss-Brauerei.

Am 1. Pflingstfeiertag früh 7 Uhr u. nachmittags 3 1/2 Uhr
zwei grosse Konzerte,
 ausgeführt vom Philharm. Orchester.
 Entree früh 20 Pfg., nachm. 30 Pfg. Johannes Vetter.
 Abends Konzert der Giebichensteiner Turnerschaft.
 Am 2. Pflingstfeiertag, nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Konzert.
 Entree 30 Pfg. Johannes Vetter.

Pfälzer Schiessgraben.

Zweiten Feiertag von abends 8 Uhr
Grosses Konzert
 vom Philharmonischen Orchester. — Entree 25 Pfg. Reine Billetersteuer.
 Dritten Feiertag, abends 8 Uhr
Frei-Konzert
 vom Philharmonischen Orchester. G. Hartog.

Berliner Tonkünstler-Orchester

kommt!
 Dirigent: Komponist Franz von Blon.

Alt-Halle

im Hainenschnud.
 Saal 51 im Bären-Bräu.
 Neueste Schenkwürdigkeit.
 Während der Pflingstfeiertage
 Frühtrunk u. Elitekonzert.

Am 1. Pflingstfeiertag

nachmittags
Frei-Konzert,
 wozu ergebenst einladet
 H. Loos, Prehler's Berg.
 Das Pflingstfrühtrunk der
„Fiducia“
 findet am 1. Feiertag, nachm. 1/4 Uhr in
 Kramers Restaur., Größlich Han.
 Der Vorstand.

2. Feiertag

Gesellschaftsfrühtrinken.
 Kramers Restaur., Größlich.
 Es ladet freundlich ein
 L. Kramer, B. Bernhardt.
Goldene Egge.
 1., 2., 3. Feiertag v. 3 1/2—11 Uhr
Konzert.
 Ergebenst ladet ein **Fritz Brodte.**

Hotel „Prinz Heinrich“

Bernburgerstrasse,
 Größer Bier-Ausschank
 8 Biere.

Dörlau, „Palmbaum“

Zu den Feiertagen
 empf. meine Volkstänze, großen Garten
 u. Restauration.
 Den 1. Feiertag, abends 7 1/2 Uhr
Winkeltalige Unterhaltung
 (Calleo-lige Kapelle).
 Den 2. Feiertag:
Tanz-Kränzchen,
 wozu ergebenst einladet
Feodor Wendt.

Milzau.

Am 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an
Tanzvergnügen,
 wozu freundlichst einladet
 H. Bieler, Gohmitz.

Verein Germania.

Unter Fränzgen
 findet am 1. Pflingstfeiertag von 1/4 Uhr
 ab im „Hohenzollern“, 2. Bürgerstr. Ball.
 Abends 7 Uhr **BALL,**
 wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Restaurant Hackeborn.

Hackeborn. Hackeborn.
 Es habebornstraße 4
 empfiehlt seine neu renovierten Lokal-
 täten zum feinsten Besuch.
 Dasselbe Vereinszimmer frei.
 Dorenborg.

Gutenberg.

Den 2. Pflingstfeiertag von nachmittags
 4 Uhr ab:
Tanzmusik.
 Es ladet freundl. ein **A. Seibicke.**
 Hotel „Prinz Heinrich“,
 Bernburgerstrasse,
 Solide Preise, Pension im Hause.

Schondorf's Tanzstunde.

Feiertage: „Konjerthaus“.

Alt-Halle

im Hainenschnud.
 Saal 51 im Bären-Bräu.
 Neueste Schenkwürdigkeit.
 Während der Pflingstfeiertage
 Frühtrunk u. Elitekonzert.